

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

82. Jahrgang.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis vierteljährlich
für 1 M., mit Zustell-
geld 1.20 M., im Verlags-
ort 10 km. Versteht
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Auflage 2600.
Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalte halbe und
gewöhnl. Schrift oder
binnen Raum bei 1mal.
Stärkung 10 G.
bei mehrmaliger
entsprechend Redukt.
Mit dem
Vaubersfelder
und
Schulz. Redakt.

Zeitsprecher Nr. 20.

Zeitsprecher Nr. 20.

Nr. 119

Freitag den 22. Mai

1908

Frankreich und England.

Die schon seit geraumer Zeit recht freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Frankreich haben ihren Höhepunkt offenbar noch immer nicht erreicht, im Gegenteil, die Verschärfungen und Befestigungen der gegenseitigen Freundschaft der Bestrebungen nehmen einen stetig intimeren Charakter an. Zu ihnen gehört auch die Veranlassung einer französisch-englischen Ausstellung in London, welche vergangene Woche, vom englischen Thronfolger, dem Prinzen von Wales, feierlich in Gegenwart der französischen Minister Gruppe und Thron eröfnet worden ist: beide Herren waren zu diesem Zweck eigens nach England gekommen. Genannte Ausstellung ist eigens zu dem Behufe ins Werk gesetzt, zunächst die handelspolitischen Beziehungen der großen Weltmächte zu einander möglichst zu fördern, dann aber auch ihr Gesamtverhältnis in recht günstigen Sinne nach außen erscheinen zu lassen. In seiner Eröffnungsrede wies denn auch der Prinz von Wales ausdrücklich auf diesen Doppelmotiv der französisch-englischen Ausstellung hin und weiter ist sie auf dem nachfolgenden Feiern von den ebenfalls wieder anwesenden genannten französischen Minister gleichermassen in diesem Sinne geredet worden. Offen sprachen die Herren in den Banquetreden, die sie hierbei „feiern“ ließen, von der Londoner Ausstellung als einer der erfolgreichsten Ausstellungen der Kontinentale zwischen England und Frankreich und gaben gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass die Ausstellung zu einer weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen Frankreich und England Anlaß geben werde. Zweifellos ist also die Intimität zwischen Frankreich und England noch fortgesetzt im Wachstum begriffen, was sich bei ferneren auch in dem vom französischen Botschafter in London gemachten und von der englischen Regierung bereits wohlwollend aufgenommenen Vorschläge zu einem neuen französisch-englischen Handelsvertrag zeigt. Die mündlichen Verhandlungen über die zwischen dem englischen Minister des Äußeren Sir Edward Grey und dem französischen Handelsminister Cruppi haben sogar schon begonnen, und bei der gegenwärtigen Stimmung in den maßgebenden Londoner und Pariser Kreisen steht mit Sicherheit zu erwarten, daß sie dem Abschluß eines neuen Handelsvertrages des britischen Reiches mit der französischen Republik noch sich ziehen werden; unter den obwaltenden Umständen aber könnte ein solcher Vertrag auch auf rein politischem Gebiete seine Bedeutung gewinnen. Ihre Ordnung jedoch werden diese abermaligen französisch-englischen Annäherungsversuche und Freundschaftsbeziehungen durch den mehrmaligen Besuch erfahren, welchen Herr Fallières, der Präsident der französischen Republik, in der zweiten Hälfte des Londoner Hohe abzuhalten gedenkt. Nach dem vorläufigen Programm für die Aufnahme des französischen Staatsoberhauptes jenseits des Kanals wird Herr Fallières auf englischem Boden einen glänzenden und auszeichnenden Empfang finden und überhaupt mit allen Ehren behandelt werden, die sonst nach der internationalen Höflichen Etikette nur gekrönten Häuptern zukommen dürfen. Angesehentlich soll der englische Besuch des Präsidenten Fallières möglichst zu einem hervorragenden politischen Ereignisse im Sinne einer sich verfestigenden Fortdauer des engen freundschaftlichen Verhältnisses zwischen England und Frankreich geschnitten werden, und es wird in Schloß Windsor und London gewiß nicht an den nötigen Ehrlichkeiten fehlen, um dem Präsidentenbesuche an der Rheinsee vor aller Welt diese politische Bedeutung zu Teil werden zu lassen. Ob nun die „Entente cordiale“ zwischen Paris und London in Folge zu einem förmlichen Bündnisse der Weltmächte führen würde, dies steht allerdings auf einem anderen Blatte, vermutlich wird man aber weder in Paris noch in London diese äußerliche Ausdehnung der Intimität wünschen, um sich die eigene Bewegungsfreiheit in der hohen Politik nicht zu sehr zu erschweren. Jedoch auch ohne formelles Bündnis bleibt ein enges Hand-in-Handgehen Englands und Frankreichs eine wichtige Sache, und die deutsche Diplomatie wird gut tun, der Entente der Weltmächte stets Aufmerksamkeit zu schenken, denn von einem englisch-französischen Einvernehmen in den Fragen der hohen Politik darf Deutschland gerade nicht viel für sich erwarten.

Politische Meberkraft.

Die sächsische Erste Kammer erledigte am Dienstag eine Reihe von Bahnangelegenheiten und genehmigte u. a. auch ihrerseits die Posten für Vernehmung der Lokomotiven, Wagen usw. sowie die Staatsbeihilfe von 30 000 M. zum Betrieb der Automobil-Omnibus-Verbindung Rittweiden-Burgkahn-Oberhofen. Erledigung fanden ferner

die Etats der Kohlen- und Hüttenwerke. Die Zweite Kammer verwies eine Vorlage, die Mittel zur Erhöhung der Arbeiterlöhne bei den Staatsbahnen bereitstellt, an die Finanzdeputation.

Die österreichischen Universitätskrawalle sind unter großem Spektakel im Parlament erörtert worden. Die Christlich-Sozialen und die Deutsch-Nationalen usw. gerieten hart aneinander. Der Deutsche Kameradschaft hat seine tiefste Entrüstung über die von Merikalen Bauern unter Führung des christlich-sozialen Abgeordneten Hagenhofer in Graz begangene unerhörte Gewalttat und über das terroristische Vorgehen Innsbrucker Merikaler Studenten ausgesprochen. Gegen die Merikalen haben auch die Univeritätsbehörden Kundgebungen erlassen. In Innsbruck ist die Universtität wieder geschlossen worden. — In Prag führte am Montag der Sprachenstreit wieder zu Krawallen, die ein besonderes Kennzeichen des politischen Lebens in der österreichisch-ungarischen Monarchie sind. Einschreitende Polizei wurde von den demonstrierenden Tischegen mit einem Steinhaufen empfangen. Auch Revolverkugeln wurden abgegeben. Es gab natürlich viele blutige Köpfe.

Bei den indischen Unruhen hatten die Engländer bis zum Samstag einen Verlust von zehn Toten und 24 Verwundeten. Der am meisten zu fürchtende Feind ist jedoch die Cholera, die in dem Bataillon der Kaiserjäger bereits 27 Opfer gefordert hat. Die Gefahr einer Epidemie ist gesteigert durch das Fehlen von fließendem Wasser. Man ist dadurch auf den Genuß des unweinen Wassers in den Tanks der Oberster angewiesen. Am Dienstag griffen die Truppen des Generals Wilcock die Mohmands von neuem an und töteten sie, wenn auch unter schweren Verlusten, zurück. Die Engländer hatten 23 Tote und 25 Verwundete. Nach Meldungen aus Rabat rückt die Brigade des Generals Barretto bis zum Bobolag-Lal vor und tötet dabei auf hartnäckigen Widerstand. Die Verluste betragen 29 Mann.

Nach Meldungen aus Marokko ist es Mulay Hafid nunmehr gelungen, nach Fez zu kommen. Er rückt nach einer Weile des „Temps“ aus Tanger am 16. d. M. dort ein. — Von den in Paris weilenden und an verfallene Türen geratenen Abgeordneten Mulay Hafid wird gemeldet, daß sie sich bei der amerikanischen Botschaft und bei den Gesandtschaften von Belgien, Portugal und Schweden ankündigten, um ein Schreiben zu überreichen, in dem die in Fez erfolgte Auszehrung Mulay Hafids zum Entsat bekanntgegeben wird. — Ein französischer Minister rat beschloß endgültige Vorschriften für General Amanabe zur Vollendung der Pazifikation im Gebiet der Schenjas und für General Penaty wegen der Obliegenheiten des Oberkommissars. Beim Nachen sollen wegen der Ernennung des marokkanischen Oberkommissars Schritte getan werden.

Nach neueren Meldungen aus Marokko ist Mulay Hafid noch nicht in Fez, aber in Melines eingetroffen, von wo aus es nur noch ein Tagesritt nach Fez ist. In Paris hat die Nachricht recht gemischte Gefühle und lebhatte Erörterungen hervorgerufen. Mehrere Blätter erklären, daß das nunmehr täglich bevorstehende Eintreffen Mulay Hafids in Fez eine inakzeptable Schlappe für Abdul Afs bedeute und die Aufgabe der Franzosen außerordentlich erschweren und verwickeln würde. Für Abdul Afs ist die Situation um so prekärer, als seine zwei mit französischem Geld ausgerüsteten Truppenzüge, die Mulay Hafid vernichten sollten, gewollt in die Klammern geraten sind. Buchta den Bagdadi befindet sich, wie westlich Dumillius Baras, in einem Camp, eingeschlossen von zu Mulay Hafid haltenden Stämmen, und die zweite Mahalla ist in Fez-Hoffen-Land hilflos von Hafidschen Parteilägern umzingelt. Angesichts dieser Tatsachen darf man die aus Tanger kommende Nachricht glauben, daß der Nachen in Rabat sich in einem Zustand völliger Ratlosigkeit befindet.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 20. Mai.

Im Einlaß ist u. a. eine Eingabe des Würt. Volksschullehrervereins.

Anträge. Zur Beratung gelangt ein Antrag National (Soz.) betr. die Krankenpflegeversicherung. Die Kommission hat hierzu folgenden Antrag beschlossen: „Die R. Regierung zu ersuchen, den Ständen einen Gesetzentwurf vorzulegen, auf Grund dessen die reichsgesetzliche Krankenversicherung nach § 133 des Reichsgesetzes auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ausgedehnt wird.“

Gröber und Genssen (Ztr.) beantragen: „Die Kammer wolle beschließen: Die R. Staatsregierung zu ersuchen, den Ständen einen Gesetzentwurf vorzulegen, auf

Grund dessen bei der landesgesetzlichen Krankenpflegeversicherung die Dauer der Unterstützungspflicht von 13 auf 26 Wochen ausgedehnt wird.“

Rattutat (S.): Die Leistungen der Krankenpflegeversicherung seien sehr gering, so daß letztere nur als Notbehelf angesehen werden könne. Den Leistungen dieser Versicherung seien diejenigen der reichsgesetzlichen Versicherung ganz erheblich überlegen. Es bestehe deshalb in den Kreisen der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter große Unzufriedenheit; ebenso unbeschreibend seien die Verhältnisse für die Dienstdoten, Heimarbeiter und Lehrlinge.

Rater-Rottwell (Ztr.): Die Krankenversicherungsgesetzgebung erfahre sich großer Beliebtheit bei den Arbeitern. Ein genügender Grund, die Krankenpflegeversicherung nun mit einem Schlag aufzugeben, liege nicht vor. Redner empfiehlt den Antrag des Zentrums zur Annahme.

Graf-Weidenheim (D.R.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zum Kommissionsantrag.

Minister Dr. v. Bischof: Der Antrag Kurz bedeute gegenüber dem ursprünglichen Antrag Rattutat insofern eine erhebliche Einschränkung, als die Heimarbeiter und Lehrlinge nicht mehr erwähnt seien. Die Unterstellung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter unter das Reichsgesetz begegne großen praktischen Bedenken.

Dr. Bauer (Sp.) kritisiert diese Versicherung, die in vielen Fällen durchaus ungenügend sei und tritt für die Gewährung eines Kranken- und Sterbegeldes sowie einer Wdwenunterstützung ein. Die reichsgesetzliche Reform sollte man nicht erst abwarten.

Rater-Rottwell (Ztr.) bezweifelt nochmals die Leistungsfähigkeit der Krankenpflegeversicherung, wenn die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter der Reichsversicherung unterstellt werden.

Minister v. Bischof befreitet, daß der Krankenassenverband sich in seiner letzten Generalversammlung im Sinne des sog. Antrags ausgesprochen habe. Die Leistungsfähigkeit hätte durch Gründung von Verbänden gesichert werden können (D. P.). Seine Partei stünne dem Kommissionsantrag zu.

Dambacher (Z.) empfiehlt den Antrag des Zentrums. Dr. Elsch (Sp.) befürwortet den Antrag des Zentrums, ist aber gegen Kranken- und Sterbegeld sowie Wdwenunterstützung. Letztere Forderung sollte an die Kommission zurückverwiesen werden, um sie faktisch und gesetzlich näher zu erwägen.

Gröber (Z.) gibt anheim, sämtliche Anträge an die Kommission zurückzuverweisen.

Der Hauptantrag der Sozialdemokratie wird abgelehnt. Der Antrag des Zentrums angenommen. Die Gewährung eines Krankengeldes sowie eines Sterbegeldes und einer Wdwenunterstützung wird abgelehnt. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 22. Mai 1908.

Feriensonderzüge. Im Laufe des Sommers kommen folgende Feriensonderzüge nach und aus Württemberg zur Ausführung:

- Am 8./9. Juli von Hamburg über Hildesheim—Bebra—Würzburg nach Stuttgart (Friedrichshafen),
- am 17./18. Juli von Dresden und Leipzig nach Ulm und Friedrichshafen, sowie nach Stuttgart,
- am 24./25. Juli von Berlin nach Stuttgart—Friedrichshafen,
- am 25./26. Juli von Stuttgart nach Berlin und Leipzig und
- am 7./8. August von Weßfalen und den Rheinlanden nach Stuttgart und Friedrichshafen.

Das Nähere wegen der Fahrzeiten und des Fahrplans für den Feriensonderzug von Stuttgart nach Berlin und Leipzig wird später durch Anschlag auf den Stationen bekannt gemacht werden.

Unfälle. Die 11jährige Emma, Tochter der Bäckerwitwe Konant, stürzte gestern am Schloßberg so unglücklich von einem Baum, daß sie einen Fuß brach und von 2 Knaben in ihre Wohnung getragen werden mußte.

Wildberg, 21. Mai. Zusammenstoß mit Wildberern. Der Fall wird uns aus guter Quelle folgendermaßen geschildert: Wiedemann ging am Sonntag abend 2 verdächtigen Personen nach und fiel plötzlich mit 2 anderen bewaffneten Personen am Waldbrand zusammen. Der Forstwart rief den Wildberern ein „Halt“ zu, erhielt aber gleich-

ng.
wir uns
einuladen.
Dalz
ig a. D.
einuladen.
weikle
verh.
Dienstadt
en zu wollen.
1908.
Teilnahme,
Selben und
den Vater,
le
iche Zeichen-
ders jettens
Rildar- und
nigten Dank
nen.
ien
Wildberg
meister.
CH
R
25.
SG.
BEN-
GEB.
TE
H
ART
er'schen
greiner,
weiz auf Ridel
r auch Gelegen-
erbschule wesen-
findet Stelle,
ten mit Angabe
zeit sub. B. S.
losse, Basel.



Ragold.
Grundstücks-Versteigerung.

Wilhelm Gauß, Schlosser sen. bringt am
Samstag, den 23. d. Mts. nachm. 6 1/2 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum zweiten und letzten Verkauf:

- 20 a 44 qm Acker im Kirchgiebel mit Gerste u. Alee angeklümt
- 13 " 31 " dto. in krummen Aedern mit Haber angeklümt,
- 15 " 54 " dto. daselbst " Haber
- 27 " 81 " dto. im Bähle " Gerste u. Alee
- 13 " 34 " Baumwiese bei Oberkrich,
- 18 " 26 " Acker am Steinberg " Alee
- 24 " 90 " dto. daselbst " Kartoffel
- 19 " 63 " dto. im Sulgerdschle, " Dinkel
- 19 " 32 " dto. daselbst, " Dinkel
- 11 " 52 " dto. hinter der Burg, " Haber
- 26 " 07 " Wiese im Felsbühlental.

Bei anschaulichem Angebot erfolgt Zuschlag.
Biethaber sind eingeladen.

Ratschreiber:
A. B. Schumacher.

A. Grundbuchamt Wildberg.
Wohnhaus- u. Garten-Verkauf.

Das, der **Wilhelm Voß, Kaminsegerer Witwe** hier ge-
hörige Piegenschafstanzweien an der Bahnhofsstraße, bestehend in:

- 3 a 35 qm, ein 3/4 stockiges **Wohn- und**
Oekonomiegebäude mit W-
tanenanbau und 1 1/2 stock.
Schuppen nebst



- 53 a anstößendem **Gras- und Baumgarten**
mit 103 St. ertragsfähigen Obstbäumen

kommt unter günstigen Zahlungsbedingungen am

Montag, den 25. Mai d. J. nachm. 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu
Biethaber mit dem Kaufzettel eingeladen sind, daß voranschließlich nur
eine Versteigerung stattfindet und der Zuschlag sofort erfolgt, falls ein
günstiges Angebot gemacht wird.

Bemerkt wird noch, daß der Garten durch seine unmittelbare Lage
beim Bahnhof ein günstiges Baugrundstück bildet, sowie daß ein in dritter
Hand befindliches **Fischerrecht** in der vorbeistehenden Ragold,
welches bis vor kurzer Zeit zu diesem Anwesen gehörte, mit erworben
werden kann.

Den 14. Mai 1908.

Aufscher.



Dr. Oetker's Marmorkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das weiße zu
Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver,
3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.
Zubereitung: Die Butter rühre zu Schnee, gib Zucker,
Eigelb, Vanillinzucker, Milch, Mehl, lehrtes mit dem Backpulver
gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß. Teile die
Masse, wende unter die eine Hälfte den Kakao, alle den Teig
abwechselnd in die geformte Form und backe den Kuchen 1-1 1/2
Stunden. Sehr gut steht dieser Kuchen mit Schokolade- oder
Waffelglasur auf.

Man fordere nur Dr. Oetker's Fabrikate, da diese für
das gute Gelingen des Backwerks bürgen.

Altensteig.

Kochherde in jeder Größe
Kochöfen mit Vorherd u. Wasserschiff



- Regulier-Öfen
- Dauerbrand-Öfen
- Bügel-Öfen ex ex
- Haushaltungsbak-Öfen
- Leim-Öfen
- Fleischbrat-Öfen
- Waschkessel, transportabel

- Kaminpußtüren
- Afcheneimer
- Landwirtsch. Maschinen
- Wasch- u. Bringmaschinen
- Landwirtschaffl. Geräte
- Eiserne Schweinefäße
- mit Ulmer Schweinetröge

sowie

Nähmaschinen und Fahrräder

empfehlen zu den billigsten Preisen

Jul. Müller,
Schlosserei, Ofen- u. Herdgeschäft.

Phil. Maier Sohn, Säge-, Spalt-, Möbelwerk, Altensteig

Liefert **nordische u. deutsche Tannen-, sowie Forchen-Fussbodenriemen**
mit Nat. u. Feder; **Stabbretter, Wand-, Türen- u. Fensterverkleidungen.**
Fertige Zimmertüren. — **Trockenanlage.**

Umsonst

Taschenuhr und andere anerkannt
wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Werk- und Rohstoffgenossenschaft Haiterbach.
G. G. m. b. H.
Bilanz pro 31. Dezember 1907.

Aktiva		Passiva	
	M. S.		M. S.
Kassa-Konto	682.85	Hypotheken-Konto	16 210.—
Immobilien-Konto		Schulden- und Bank-Konto	2002.74
a. Gebäude	6900.—	Konto-Korrent-Konto	4.34
Abreibung	50.—	Nichtmitglied-Konto	— 30
b. Maschinen	8600.—	Geschäftsteil-Konto	3637.89
Abreibung	900.—	Referendats-Konto	2615.—
Robilien-Konto	637.15	Gewinn- und Verlust-Konto (Reingewinn)	279.73
Abreibung	37.15		
Warenbörre	1079.75		
Betriebsvorräte	535.85		
Konto-Korrent-Konto	6677.96		
Nichtmitglied-Konto	653.99		
Geschäfts-Guthaben b. d. Bank	69.60		
	24 750.—		24 750.—

Mitgliederzahl am 1. Januar 1907 47
Eingetreten pro 1907 3
Ausgetreten durch Tod 1 50
freiwillig 4 5
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1907 45
Die Kasssumme beträgt 27 000 M.

Vorstand: **Dir. Kaupp.** Aufsichtsrat: **Vors. Gönzemann.**

Wer sofort suchte ich für
Küche und Fremdenzimmer
Reißiges, williges
Mädchen
bei **270 Nr. Sohn.**
K. Gaenzle,
Gasthaus z. „Bahnhof“,
Pforzheim-Brötzingen.

Schwemmsteinfabrik
Direktor **Phil. Gies, Neuwied.**
Liefert gute Ware außer Konkurrenz.

Haben Sie sich genug mit Stahlfedern gefordert?
Dann versuchen Sie es einmal mit der
Parker Füllfeder mit d. „Curve“ Tintenführung.

Diese Füllfeder wird Ihnen liefern, wie ungenügend das Schreiben sein kann, denn
sie bietet die weinste und beste Tintenführung, die nie versagt, und klebt
daranher beständig und ohne ihr gewisses Leben eine Fremde sein wird. Ein
Jahr Garantie. Preisliste gratis und franco.

G. W. Zaiser'sche Buchhandl.
Altensteig für Ragold und Umgebung.

Werk- u. Rohstoffgenossenschaft Haiterbach.
E. G. m. b. H.
Die diesjährige
ordentliche I. Generalversammlung
findet am
Samstag, den 30. Mai 1908
abends 7/8 Uhr
im Gasthaus z. „Lamm“ hier statt, wozu die Genossenschaftler ein-
geladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1907.
- 2) Entlassung des Vorstands.
- 3) Beschlußfassung über Gewinnverteilung.
- 4) Verschiedenes.

Der Rechenschaftsbericht ist im Geschäftslokal zur Einsichtnahme
der Genossen aufgelegt.
Haiterbach, den 21. Mai 1908.

Vorstand: **A. Kaupp, Direktor.** Aufsichtsrat: **Gönzemann, Vorsitzender.**

Vollmaringen.
Tüchtige
Maurer und Tagelöhner
finden sofort dauernde und gutbezahlte Arbeit bei
Anton Graf und
Jakob Müller,
Maurermeister.

Schweineschmalz
Leitlich ungeschmolzen, garantiert rein, mit natürlichem Geruch,
ohne Zusatz fremder Fette, in Glasflaschen mit Inhalt
5 Liter 15.— 10 Liter 28.— 20 Liter 50.—
Schweinefleisch 20.— 40.— 60.—
Kuchen-Backofen u. 10 Pfund in 10. 6.00 ordentlich, wenn frisch.
Eigenes Kaffee-, Kleber-, Holz-, Tack- u. Wachs-
Geschäft. Bestellungen werden sofort erpicht. In Schöps, Pforzheim u. Brötzingen.
Telefon 227. Tausende Anerkennungsbriefe.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
Nächsten Sonntag, den 24. Mai
rückt die
I. und II. Kompanie
zur Übung aus. Auftreten präzis morgens 7 Uhr in voller Aus-
rüstung beim Nagold in der Burgstraße.
Das Kommando.

Sozialdemokratischer Arbeiter-Verein
Nagold und Bezirk.
Oeffentliche Versammlung
in Hatterbach Sonntag nachm. 5 Uhr
im Gasthaus z. „Adler“.
in Oberschwandorf abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Gasthaus zur „Rose“.
Thema: „Die Politik der Blockparteien“
Redner Herr Kohl aus Stuttgart.
Zu zahlreichem Besuch ladet die Kom. ein.
Der Einberufer.
NB. Nach dem Referat freie Diskussion.

Nagold, 22. Mai 1908
Codes-Anzeige.
Teilschmerzenden Verwandter, Freunden und
Bekanntem wachen wir die schmerzliche Mitteil-
ung, daß unsere L. Mutter, Schwieger-, Groß-
und Urgroßmutter
Marie Sautter geb. Glais
Diegeleibeherrers-Witwe
nach schwerem Leiden heute sanft in dem Herrn
entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen
der Tochtermann:
Georg Helbling
mit Frau Mina, geb. Sautter.
Beerdigung: Sonntag nachm. 2 Uhr.
Bitte, dies statt besonderer Anzeige entgegen-
nehmen zu wollen.

Grosse Wäsche Spielerei
mit
dem neuen Wunder-Waschmittel
Seifenschuppen „Forelle“ D. R. G. M. 97528
Macht Waschbrett, Bürsten, Reiben und Rasenbleiche
vollständig entbehrlich.
Einmaliges Kochen liefert fleckenlose, blütenweiße Wäsche!
Überall erhältlich à 30 Pfg. per Orig.-Packet.
Engros durch die Alleinfabr.
Schwarzw. Dampf-Seifenfabrik
Gebr. Harr, Nagold.

Elektrisches Lohntanninbad Nagold
System Stanger.
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheu-
matismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden
und allen Blutkrankheiten.
Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!
Die Bäder sind ausgerechnet zu nehmen und wirken sicher,
was aus vielen Anerkennungs-Schreiben zu ersehen ist.
Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden
und ladet zur Benützung freundlich ein
Carl Schwarzkopf.

Nagold.
Blumen-Vasen
Zucker-, Butter- und
Sonig-Pfosen
Deckelgläser und -Krüge
auch für die verschied. Handwerker
empfehlend
Hermann Knodel.

Nagold.
Im Auftrag verkauft ca. 16 bis
18 Tausend schöne
Dachschindeln
Konrad Deuble, Deler.

Nagold.
20 bis 30 Str.
Heu
verkauft
Wer fast die Exped. d. Bl.

WER sich einen
Kassenschrank
anschaffen
beabsichtigt, wende
sich vertrauensvoll an die
Kassenschränke von M. Frank,
Ulz Hofstr. 11, Stuttgart-Ulm
Lieferant städt. u. staatl. Behör-
den, Vereine, Genossenschaften.

Ein 3stöckiges
Gebäude
inmitten der Stadt zu jedem Geschäft
geeignet, verkauft unter günstigen
Bedingungen.
Offerte sub. E. Z. sind einzu-
reichen bei der Exped. d. Bl.

Abde-Mappen!
39 Reproduktionen (5farb.)
mit Text von
Ferdinand Avenarius.
Herausgegeben vom Kunstwart.
Preis 10 Mk.

6 Reproduktionen (farbig)
(Ausgabe German.)
Preis 2 Mk.
Sonderabdruck
betreffend
Einiges über die württ.
Verfassung usw.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung Nagold.

Nagold.
Ein 14 Wochen trächtiges
**Mutter-
schwein**
verkauft
Gottl. Schre, Bäcker.

Käse-Offert
Echt bayr. Emmentaler vollreife
per Pfd. 85 Pfg.
I. Schwiegerkäse sehr fett
per Pfd. 75 Pfg.
II. Schwiegerkäse sehr fett
per Pfd. 70 Pfg.
Zimburgerkäse sehr feinschmelzig
per Pfd. 25 und 30 Pfg.
versendet unter Nachnahme jedes beliebige
Quantum die
Käseerei Remmingen (Württ.)

Schöndronn.
4-6 tüchtige
Maurer
sucht zum sofortigen Ein-
tritt
Jacob Schaible,
Maurermeister.

Gewerbeverein Nagold.
Jahresversammlung
am Samstag, den 23. Mai abends 8 Uhr
im Gasthaus zur „Krone“.
Tagesordnung:
1) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, über den Verband-
tag in Bad Nauheim und die Gauversammlung in Freudenstadt.
2) Kassenbericht.
3) Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
4) Anträge aus der Versammlung.
Um zahlreichem Besuch bittet
der Ausschuss.

Sängerbund Ebhausen.
Sonntag, den 24. Mai d. Js.
Waldfest
mit Musik und Gesangsunterhaltung.
Sammlung der Vereine von 1/2 ab im Gasth. zum
„Hirsch“, Abmarsch nach dem Festplatz „unter den Eichen“
um 1/3 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 31.
Mai statt.
Der Verkauf von Lebensmitteln und sonstigen Gegen-
ständen ist nur mit Erlaubnis vom Verein gestattet.

Für Obst- und Naturfreunde!
Wer etwas schönes sehen will
Und seine Zeit nicht sparen will
Der komme nur nach Waldborf hie
Du sehen wilst ein Bildstüber.
Wenn Jagen bist zum Chausseebach
In alles wie ein Blumenstrauß
Da buftet das und buftet dies
Es ist halt wie im Paradies.
Drum kommst jung und alte Leute
Es ist gewiß das Buch's nicht reut
Auch ist gesorgt für Dach und Fach
Und auch für Wein und Brauerkraut.
Wenn im Wappen und der Krone
Da ist's ja so gütlich's Wohnen,
Und im Waldhain und im Girsch
Da ist alles gut und frisch.
Auch im Wald ist gut sein
Dafür sorgt die Natur fein
Kommt zu Ludwig auf d' Chaussee
O da ist es wunderbar!

Altensteig.
Am kommenden Sonntag
Gartenwirtschafts-Gröffnung
mit Musik
wogu freundlich einladet
Louis Kappler
zum grünen Baum.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Pfennig.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
Saale statt.

Nagold.
Geschäfts-Eröffnung
und -Empfehlung.
Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und umwärts
mache ich die ergebende Anzeige, daß ich an diesem Platze in
meinem elterlichen Hause ein
Sattler- und Tapeziergeschäft
gegründet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die
werte Kundenschaft nur mit einer guten und realen Ware zu be-
dienen, und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Gottlob Maisch, Sattler und Tapezier.
NB. Im Tapezieren empfehle mich bestens und stelle meine
reichhaltige Tapeteauswahl zur freizügigen Benützung gerne
zur Verfügung.

82.
Erich
mit W
Geme-
Preis
hier 1 J
und 10
1.25 J
Wörter
Planat
nach
Ne 13
Landes
Unter
April 190
die Kasse
26. Ma
find, jom
18. Mai
Bei
zu beacht
1. Die
gefo
Ber
gew
welt
wer
2. Die
bei
Su
3. Jeb
gege
felle
Aus
für
von
leab
4. Au
fend
des
5. Bild
felle
Tan
6. Die
erfol
Dien
Sub
als
Best
Ange
hände, die
genante
notwendig,
nicht zu
Kauf
kommen o
Ansteltung
kommen
Die
gemacht
Statt
„36
hinein und
einige Zeit
weitem in
herausgefu
ich konnte
und eine
schlemer.“
„Ran
die zweite
„Das
die eine ge
„Konn
„Rein,
weg und se
„Der
erkannt?“
„Marin
ohne Zande
für mich de
Freund, ab
war es nich
größer.“
„Die

